

gründliche Aufklärung über die Bedeutung der Parteibeschlüsse auf diesem Gebiet und die Hilfe für die wichtigsten Betriebsgruppen, ländlichen Ortsgruppen und Parteigruppen in den MAS und volkseigenen Gütern. Dann wird der Erfolg nicht ausbleiben und eine wirkliche Verstärkung des Kernes der Industrie- und Landarbeiter innerhalb der Partei erreicht werden.

### Welche Menschen wollen wir gewinnen?

Die Partei braucht die Menschen, die in der Produktion tätig sind, die an der Maschine stehen, vor allem die Aktiven der volkseigenen Betriebe und volkseigenen Güter, die täglich Beispiele für die Festigung unserer neuen demokratischen Ordnung geben, die Traktoren und Aktiven der MAS, die werktätigen Bauern in den Dörfern, die mit der Ablieferung an der Spitze stehen, die all ihre Fähigkeiten einsetzen, um die Friedenshektarerträge zu erreichen. Die Partei braucht die Funktionäre der Massenorganisationen, die, vom Vertrauen der Werktätigen getragen, eine besonders wichtige Arbeit leisten. Sie alle zu gewinnen, gehört mit zu den wichtigsten Aufgaben eines Mitgliedes unserer Partei. Dabei kommt es auf die tägliche individuelle Werbung solcher Arbeiter und werktätiger Bauern an. Die Mitglieder der Partei müssen um jeden einzelnen ringen. Das kostet viel Mühe und wird oft Wochen und Monate in Anspruch nehmen. Die Genossen sollen sie zu den Parteiveranstaltungen einladen, auch wenn sie noch nicht Kandidaten der Partei sind, sich mit ihren Auffassungen auseinandersetzen und sie von der Richtigkeit der Politik unserer Partei überzeugen.

Damit unsere Sozialistische Einheitspartei in der Zusammensetzung ihrem Charakter als marxistisch-leninistische Partei, als Partei der Arbeiterklasse entspricht, muß der Verbesserung ihrer sozialen Zusammensetzung ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Industriearbeiterschaft muß viel stärker noch als bisher der Kern unserer Partei werden. Das wird nur erreicht, indem alle Kreise so an die Kandidatenwerbung herangehen, wie es der Kreis Stralsund getan hat.

Hemmend wirkt sich aber noch ein gewisses Sektierertum bei der Gewinnung neuer Menschen für die Partei aus. Das kommt besonders dadurch zum Ausdruck, daß sehr viele Grundeinheiten seit der Einführung der Kandidatenschaft der Werbearbeit keine Bedeutung beigemessen haben. Sie glaubten, daß jetzt die Tore der Partei geschlossen werden sollten, verwechselten also offensichtlich die richtige und qualifizierte Auslese der besten Menschen und ihre Gewinnung mit einem Stopp in der Mitgliederwerbung. Andere Genossen vertreten die Auffassung, wie zum Beispiel ein Genosse im Kreis Weißensee, daß Kandidatenwerbung zwar, prinzipiell richtig sei, aber zuerst das ideologische Niveau und die Aktivität der Mitglieder verbessert werden müsse. Sie meinen, es sei dann eher möglich, die aufgenommenen Kandidaten zu guten Parteimitgliedern zu entwickeln, vergessen aber, daß die Verantwortung der Parteiorganisation gegenüber ihren Kandidaten und deren Entwicklung durch Hilfe und Anleitung auch auf die ideologische und organisatorische Arbeit der Parteigenossen zurückstrahlt und eine Wechselwirkung eintritt, die im Ergebnis eine allseitig gesteigerte Aktivität der Parteiorganisationen zur Folge hat. Überwindung des Unverständnisses und der schädlichen Auffassungen, es würde sich „von selbst machen“, Gewinnung der entscheidenden Schichten der Werktätigen; das sind wichtige Aufgaben für die Grundorganisationen der Partei in den nächsten Monaten.

Was heißt richtige Kaderauslese? \* « \*\* U?ix um

**R**ichtige Kaderauslese ist es noch nicht, wenn man sich Stellvertreter und Gehilfen zusammensucht, eine Kanzlei einrichtet und von dort aus verschie-

V dene Weisungen erteilt. Richtige Aus-Γ\* V

wahl »st es ebensowenig, wenn man seine **Ergebnisse mißbraucht, wenn man sinnlos Dutzende und Hunderte von Menschen**

Γ И Γ:Γ\*V on einer Stelle auf die andere und wie-/-;

der zurückversetzt, wenn man endlos

„Re Organisationen“ vornimmt **„Die richtige Kaderauslese heißt:**

**Erstens, die Kader schätzen als den goldenen Fonds der Partei und des Staates, sorgsam mit ihnen umgehen, sie achten.**

**Zweitens, die Kader kennen, die Vorzüge und Mängel jedes Kaderarbeiters sorgfältig studieren und wissen, auf welchem Posten sich die Fähigkeiten des Mitarbeiters am leichtesten entfalten können.**

**Drittens, fürsorglich Kader heranbilden,“**

Γ: jedem sich entwickelnden Mitarbeiter hei- /

■ ten, sich emporzuarbeiten, keinen Zeit-

**aufwand scheuen, um sich mit solchen Mitarbeitern geduldig „abzugeben“ und ihre Entwicklung zu beschleunigen.**

**Viertens, rechtzeitig und kühn neue Stellen Kader befördern, ohne sie an der alten Stelle einrostet, ohne sie versauern zu lassen.**

**Fünftens, die Mitarbeiter so auf die Arbeitsplätze verteilen, daß sich jeder am richtigen Platze fühle, daß jeder Mitarbeiter für unsere gemeinsame Sache das Höchstmaß dessen leisten könne, wozu er seinen persönlichen Anlagen nach überhaupt fähig ist, daß die allgemeine Richtung der Arbeit zur Verteilung der Kader vollbar den Anforderungen der politischen Linie entspreche, zu deren Durchführung diese Verteilung vorgenommen**

/ r: wird.

■ V. ?И>ьнтр-

H. W. Stalin

berschaftsbericht an den X V III P o r t e i t t i q

f. c

^

>

■

П